

**Expert:innen zu Gast:**

**Guy Dockendorf**

**Menschenrechtebildung und Holocaustpädagogik als internationale Aufgabe**

**Von 7. November 2025 bis 10. November 2025 im Rahmen des Internationalen Menschenrechtessymposiums**

**Programm:**

***Donnerstag, 7. November 2025:***

Nachmittag:

Input zur internationalen Arbeit des Internationalen Mauthausenkomitees: Zielsetzung, Mauthausen Schwur, konkrete Aktivitäten,

Diskussion zur Wirkung von Bildungsmaßnahmen auf europäischer Ebene

Vernetzung / Austausch mit Programmplaner:innen der Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen

Abend:

Eröffnung des Symposiums / Menschenrechte heute, Artikel 8 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

***Freitag, 8. November 2025:***

Vormittag:

Weiterentwicklung Gedenken und Bildungsangebote für Erwachsene am Beispiel der Archäologischen Ausgrabungen im KZ Gusen, internationale Aspekte der Aufarbeitung der NS-Geschichte

Gemeinsame Entwicklung Hop On – Hop Off Programm an Gedenkorten und aktueller Bezug

Nachmittag:

Aktuelles Gedenken: Mauthausen, Gusen / Vernetzung mit internationalen Organisationen / Austausch / Weiterentwicklung Bildungsprogramme

*Lernergebnisse: Folgende Kompetenzen konnten als Experte weitergegeben werden:*

Wissen über den Holocaust, die Konzentrationslager Mauthausen und Gusen weitergegeben / mißbräuchliche Verwendung der Archäologie in der NS-Zeit / Internationales Gedenken und Vernetzung / Internationale Netzwerke aufbauen / Zivilcourage / Wissen Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Art. 8 / Verbindung von verschiedenen Generationen

Entsendende Organisation



Albanie | Allemagne | Autriche | Belgique | Biélorussie  
Bulgarie | Espagne | États-Unis d'Amérique | France  
Grèce | Hongrie | Italie | Luxembourg | Pays Bas | Pologne  
Russie | Serbie | Slovaquie | Slovénie | Tchèque | Ukraine

## **Menschenrechtsbildung – Angebote in der Erwachsenenbildung weiterentwickeln**

**Wojciech Brzeziński**

**Maria Krajewska**

**Von 6. November 2025 bis 8. November 2025 im Rahmen des Internationalen Menschenrechtssymposiums**

### **Programm:**

*Donnerstag, 6. November 2025*

Nachmittag: Ankunft und organisatorischer Austausch mit der Geschäftsführung der Bewusstseinsregion, Grundlagen der Programmentwicklung.

Abend: Kennenlernen der Teilnehmer:innen

Teilnahme an der offiziellen Eröffnung im Johann Gruber Pfarrheim. Besuch der Eröffnung der Ausstellung „Archäologie in der NS-Zeit“.

*Freitag, 7. November 2025*

Vormittag / Nachmittag: Teilnahme am Symposium „Archäologie im Kontext des KZ Gusen“ im Haus der Erinnerung. Das Beispiel der archäologischen Ausgrabungen im Konzentrationslager Gusen als Thema in der Erwachsenenbildung: Ausstellung, pädagogische Materialien, Arbeit mit historischen Materialien

Nachmittag: Weiterentwicklung von Angeboten der Erwachsenenbildung im Bereich der Holocaustpädagogik

Abend: Internationales Netzwerken und Austausch

*Samstag, 8. November 2025*

Vormittag: Neue Formate in der Erwachsenenbildung entwickeln:

Hop-On/Hop-Off-Bustour durch den ehemaligen KZ-Komplex Gusen (u.a. Memorial, SS-Kaserne, Stollenanlage Bergkristall).

Nachmittag: Exkursionen zu historischen Orten und die Aufarbeitung der Geschichte für die Erwachsenenbildung an den Beispielen der Ruine Spielberg und Besuch des Heimatmuseums St. Georgen / Gusen.

Abend: Internationales Netzwerken und Austausch

*Lernergebnisse:* Folgende Kompetenzen konnten als Experte weitergegeben werden:

Aufbau und Stärkung internationaler Netzwerke für die Gedenkstättenarbeit / Management grenzüberschreitender Erasmus+ Projekte im Bildungsbereich / Wissenstransfer zur Vermittlung von NS-Raubgrabungen und missbräuchlicher Verwendung von Archäologie in der NS-Zeit / Entwicklung von innovativen Bildungsformaten

Entsendende Organisation



**Państwowe Muzeum Archeologiczne w Warszawie**

Datum: 10. November 2025



**Co-funded by  
the European Union**

Förderhinweis und Haftungsausschluss (Disclaimer)

*„Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autorin oder des Autors bzw. der Autorinnen und Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.“*